

Dienstag, 5. Dezember: Tag der Freiwilligenarbeit

## Was würde alles fehlen, wenn die Freiwilligen fehlte

*Im letzten Jahr leisteten gemäss des Freiwilligen Monitors der Schweiz 2.9 % der Bevölkerung (202 000 Personen) Freiwilligenarbeit in kirchlichen Organisationen. Ohne Freiwillige würde das kirchliche Leben lahmen.*

Lassen Sie sich auf ein Gedankenspiel ein: Stellen Sie sich vor, in ihrer Pfarrei oder Kaplanei würden sich nur die Personen auf der Lohnliste der Kirchengemeinde für das kirchliche Leben engagieren. – Wenn das so wäre, könnten unzählige Veranstaltungen, Einladungen, Aktivitäten sowie religiöse oder gesellschaftliche Zusammenkünfte nicht stattfinden.

In allen nördlichen Pfarreien gibt es eine grosse Anzahl von vorwiegend Frauen, die sich in der Pfarrei freiwillig engagieren. Müssten diese Aufgaben vom Staat oder andern Organisationen wahrgenommen werden, ergäbe dies merkliche Mehrkosten und viele Aktivitäten würden wohl ausfallen.

### **Einsatz in den verschiedensten Bereichen**

Je lebendiger sich das Pfarreileben präsentiert, desto mehr Freiwillige sind am Werk: Personen, die sich in der Liturgie engagieren als Lektoren oder Gestalterinnen von Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern, voreucharistischen Gottesdiensten, Kleinkinderfeiern, Fürbittgebeten oder als Kommunionhelferinnen. Eine Grosszahl von Frauen und Männern engagiert sich im Bereich der Diakonie: In Besuchsgruppen, beim Vorbereiten und Durchführen von Altersnachmittagen und –ausflügen, bei der Begleitung von Flüchtlingen, im Verkauf von fairen Produkten, beim Mittagstisch, bei den Kranken- und Betagtenbesuchen, bei den Willkommensbesuchen von neu zugezogenen Pfarreimitgliedern. Auch in der Verkündigung, der dritten Aufgabe der Kirche, beteiligen sich Freiwillige, beispielsweise in Firmgruppenbegleitungen, im Heimgruppenunterricht und in Hilfestellungen beim Religionsunterricht oder beim



Freiwilligenarbeit dient der Vernetzung Bild: fotalia.com

Verfassen von Artikeln für das Pfarreiblatt.

Dabei ist es nicht mehr so einfach Menschen für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen, da die Gläubigen vielen Interessen und Verpflichtungen nachgehen und oft schon ausgefüllt sind. Andererseits steigen viele Frauen wieder in den Berufsalltag ein, wenn die Kinder älter werden und haben deswegen weniger Möglichkeiten. Am ehesten sind Freiwillige für befristete Aufgaben und Projekte zu gewinnen.

### **Verschiedene Gnadengaben**

Nach dem biblischen Bild des Apostels Paulus (Röm 12,1-12) erbaut sich der Leib Christi (das Volk Gottes) aus den verschiedensten Gnadengaben. Die einen können sich formulieren, die andern sind handwerklich begabt und wieder andere haben durch ihre empathische Art Zugang zu den Menschen. Diese Befähigungen einzubringen oder auch Neues zu lernen, ist für viele die Motivation für ihr freiwilliges Engagement.

n?

**Wertschätzung kann nicht hoch genug sein**

Die Pfarreiverantwortlichen bringen ihre Dankbarkeit und Wertschätzung den freiwillig Engagierten in ihren Pfarreien mit der Einladung zu einem Nachtessen (vielerorts gekocht und/oder serviert durch die Angestellten der Pfarrei und den Kirchenrat) zum Ausdruck. Ein Rahmenprogramm oder ein originelles Dankespräsent runden den Abend ab. Die freiwillig Engagierten spüren: Ihr Dienst wird geschätzt und ist für das Leben der Pfarrei unerlässlich. Mit der Portraitserie im Pfarreiblatt soll ihnen nun auch öffentlich Anerkennung geschenkt werden. *Eugen Koller*

**Freiwilligen Serie des Nidwaldner Pfarreiblattes**

Das Pfarreiblatt Nidwalden startet in der kommenden Ausgabe mit einer Serie von Freiwilligen-Portraits in kirchlichen Organisationen. Dabei stellen wir monatlich Freiwillige in den unterschiedlichsten kirchlichen Bereichen vor und fragen nach der Motivation, dem Gewinn und den Erfahrungen. Durch die Serie soll ein lebendiger Einblick in die vielfältigen Engagements von Freiwilligen entstehen.

**18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden****Der Wettbewerb zum Jubiläum**

Eines der 9 Plakate (1999)  
kath-nw.ch

1999 starten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18. Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfangen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals zum Start der neuen Ära «**Firmung 18**» für die menschnahe moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

**«Kirche wird, wenn ...»**

**Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch**

**18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abendmahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–**

Vierte Auflage erschienen – 20 000 Bücher verteilt

## **Beliebter Ratgeber für pflegende Angehörige**

**Das kleine Buch «Nahe sein bis zuletzt. Ein Ratgeber für (pflegende) Angehörige und Freunde» mit vielen praktischen Tipps und Informationen ist nach wie vor sehr gefragt. Es kann kostenlos bezogen werden.**

Die Begleitung eines schwerkranken Menschen ist für (pflegende) Angehörige und Freunde oft mit vielen Fragen und Herausforderungen verbunden. Die «ökumenische Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase» (BILL) in St. Gallen erarbeitete einen Ratgeber, der in dieser aufwühlenden Zeit ein verlässlicher Begleiter ist. Es geht um Fragen der täglichen Pflege, der Sterbebe-

gleitung, aber auch um Anregungen im Umgang mit der eigenen Trauer. Das Buch zeigt, wie (pflegende) Angehörige sich selbst Sorge tragen und wo sie bei Bedarf um Unterstützung nachfragen können. Bundesrat Alain Berset schrieb das Vorwort zum Ratgeber.

Da die Nachfrage nach dem Ratgeber nicht abrisst, wurde eine vierte Auflage realisiert. Der Ratgeber wird gratis an Betroffene und Interessierte in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein verteilt.

Der Ratgeber kann kostenlos unter folgender Internetadresse bezogen werden:

**[www.nahesein.ch](http://www.nahesein.ch)**

*Dr. Urs Winter-Pfändler*

---

40 Jahre Ranfttreffen

## **Ranfttreffen: 1x für Familien, 1x für Jugendliche**

### **Familienweg**

Auf dem Familienweg sind 6 bis 10 jährige Kinder mit ihren Bezugspersonen (Eltern, Grosseltern, Paten usw. ) zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Von Sachseln machen sie sich als Kleingruppe auf den Weg. An verschiedenen Posten erzählen die Bezugspersonen Abschnitte einer Geschichte. Gemeinsam wird eine Laterne gebastelt, deren Kerze im Abschlussgottesdienst im Ranft entzündet wird.

Das Gehtempo bestimmt jede Gruppe für sich.

### **Erlebnismacht für Jugendliche**

In der Erlebnismacht sind Jugendliche ab 15 Jahren zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Ab Sarnen oder Sachseln machen sie sich in Gruppen auf den Weg. An verschiedenen Stationen setzen sie sich in Gruppendiskussionen und Ateliers spiele-

risch mit dem Motto des Ranfttreffens auseinander. Ein mit Kerzen beleuchteter Pfad zeigt ihnen den Weg.

SA, 16.12.2017

**Mehr / Anmeldung: [www.ranfttreffen.ch](http://www.ranfttreffen.ch)**



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch  
Laudes mit Kommunionfeier  
jeden Sonntag 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)  
FR 01.12.2017, 19.00 Uhr  
Eucharistiefeier zum  
FR 01.12.2017, 19.30 Uhr

### **Spiritualität im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Offene Vesper  
jeden Sonntag 17.30 Uhr  
Innehalten  
Musik und Meditation  
DI 28.11.2017, 19.50 Uhr

### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Telefon 041 619 08 10  
Offene Zeiten für Frauen:  
Stille, Gebet, Gespräch,  
Tischgemeinschaft, Begegnung  
27.12.2017 bis 06.01.2018

### **Sozialberatung Katholische Kirche NW**

Sie steht Menschen in  
schwierigen Lebenssituati-  
onen beratend zur Seite.  
Wenden Sie sich für ein  
persönliches Gespräch an  
Fachstelle KAN  
Mirjam Würsch,  
041 610 84 11 oder mirjam.  
wuersch@kath-nw.ch  
mehr: www.kath-nw.ch

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde.  
Austausch in der Gruppe  
Infos: Christine Dübendorfer,  
079 769 79 21  
MO 04.12.2017, 19.00 Uhr bis  
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

### **Eucharistische Anbetung**

am Herz-Jesu-Freitag nach  
dem 09.00 Uhr-Gottesdienst  
bis 19.00 Uhr  
FR 01.12.2017  
Kirche Obbürgen

### **Projekt Voorigs**

gemeinsames Znacht für alle -  
gekocht aus unverkäuflichen  
Lebensmitteln  
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr,  
Kapuzinerkloster Stans  
Infos: 079 732 83 76

### **Christkönigsmesse**

www.kirche-ennetmoos.ch  
«Messe Nr. IV in F-Dur» von  
Johann Melchior Dreyer;  
Kirchenchor, Instrentalisten  
SO, 26.11.2017, 10.00 Uhr  
Pfarrkirche Enntmoos

### **Bistro Interculturel im Senkel**

www.bistro-interculturel.ch  
Platz für jeden Menschen, der  
Lust auf Austausch, Informati-  
on, Deutschüben, Spielema-  
chen, Teetrinken, ... hat.  
jeden MI, 15.00 – 18.00 Uhr,  
Jugendkulturhaus Senkel  
Stans

### **Wallfahrt ins Heilige Land**

www.terra-sancta-tours.ch  
Eine spezielle Reise für  
Menschen, die auf einen  
Rollstuhl angewiesen sind und  
gerne die Heiligen Stätten in  
Israel und Palästina besuchen.  
Infos: Br. Fidelis Schorer  
055 612 28 18.  
26. Februar – 07. März 2018

### **Benefizkonzert**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Vokalensemble «piu mosso»  
SA 09.12.2017, 17.00 Uhr  
Klosterkirche St. Klara

### **Gesprächsgruppen: Ange- hörige von Demenzkranken**

www.alz.ch  
Neue Kräfte schöpfen, aus der  
Isolation ausbrechen, erzählen  
und zuhören, Erfahrungen  
austauschen - unentgeltlich.  
Thema: Vorweihnachtliches  
Beisammensein  
MI 29.11.2017, 19.00 Uhr  
Chilezentrum Hergiswil

### **Artikelreihe zu Bruder Klaus**

Der Historiker Hansjakob  
Achermann verfasst fürs  
Pfarreiblatt Buochs dieses  
Jahr eine Artikelreihe zu  
Bruder Klaus.  
Nachzulesen sind die Texte  
unter:

**www.kath-nw.ch**